

nisse der Erde, und die Gewerbe, welche sich mit Gewinnung der Naturprodukte beschäftigen,

**Grundgewerbe oder Grundbeschäftigungen.** Landbau, Viehzucht, Forst- und Bergbau, auch Jagd und Fische-  
rei sind also Grundgewerbe.

§. 138. Hat die Hand des Menschen die natürlichen Produkte, rohen Stoffe, zu zweckmäßigerem und bequemerm Gebrauch verändert und umgearbeitet, so werden sie **Kunstprodukte, Kunstserzeugnisse** genannt. Dieses Verarbeiten der rohen Stoffe geschieht durch **Sandwerker**, durch **Manufakturen und Fabriken**, und die Kunstserzeugnisse werden im letzten Falle auch **Fabrikate** genannt.

§. 139. Fabrikate und Naturerzeugnisse, die ein Land im Uebersusse erzeugt, werden ins Ausland verkauft, oder gegen andere, ihm fehlende Güter vertauscht, es wird **Sandel** getrieben. der Handel ist

**Activhandel**, wenn die Bewohner eines Landes ihre Güter selbst ins Ausland bringen, und andere hereinholen;

**Passivhandel**, wenn die Bewohner eines Landes Käufer und Verkäufer zu Hause erwarten;

**Speditions- oder Transitohandel**, wenn die Güter anderer Länder bloß durch ein Land gehen, ohne daß seine Bewohner mehr dabei zu thun haben, als das Weiter-schaffen dieser Güter zu besorgen. Derjenige, welcher es dabei übernimmt, die Waaren weiter zu senden, wird **Spediteur** genannt.

§. 140. Diejenigen Produkte, auf welche sich vorzugsweise die Thätigkeit des Menschen wendet, sind

a. aus dem Pflanzenreiche:

**Getreide, Hülsenfrüchte, Wurzelgewächse;**

**Südfrüchte:** Dattel, Brodfrucht, Cocosnuß, Ananas, Pifang, Bananen, Maniok u. dann Kaffee, Zucker, Cacao,